

Noch nicht genehmigtes

Protokoll über die Sitzung der Kommission zur Erarbeitung eines gemeinsamen Lehrveranstaltungs-Fragebogens vom 20.1.2014

Anwesend:

Institut für Biologie

Prof. Dr. Dirk Krüger Biologie-Didaktik
Ari Satanowski Student
Prof. Dr. Susanne Wurst Biodiversität

Institut für Chemie und Biochemie

Caroline Apel Studentin
Dr. Thomas Lehmann Organische Chemie
Sebastian Malerz Student
Nina Rupprecht Studentin
Dr. Sabine Streller Chemie-Didaktik

Institut für Pharmazie

Sarah Kemski Studentin
Dr. Vivian Kral Pharmakologie/Toxikologie

Fachbereichsverwaltung

Dr. Thorsten Grospietsch Referent für Studium und Lehre

Fachbereich Mathematik/Informatik

Sera Renée Zentiks Kommission für Gender und Diversity in der Lehre

Beginn der Sitzung: 16:00

Ende der Sitzung: 18:15

Tagesordnung

- TOP 1. Konstitution und Organisatorisches
- TOP 2. Besprechung der Ziele und Aufgaben
- TOP 3. Diskussion/Auseinandersetzung mit LeKo-Fragebögen
- TOP 4. Entwurf konkreter MINT/BCP-Fragenkataloge

TOP 1. Konstitution und Organisatorisches

Herr Satanowski stellt sich als derjenige vor, der zu dieser Sitzung eingeladen hat und erläutert kurz die durch die Blubbsoft-Software unterstützte Evaluation

TOP 2. Besprechung der Ziele und Aufgaben

Es ist das Ziel, am Fachbereich BCP ein einheitliches Set an Fragen zur Lehrveranstaltungsevaluation zu erarbeiten, wobei die Hoffnung besteht, dass dies auch über den Fachbereich hinaus im gesamten MINT-Bereich Akzeptanz findet. Die Einheitlichkeit der Fragenkataloge ist Voraussetzung für die Vergleichbarkeit der Ergebnisse.

Die Kommission diskutiert die Ziele der Evaluation sehr kontrovers. Das Hauptproblem ist die unklar bleibende Verwendbarkeit. Das Bedürfnis der Lehrenden auf Rückmeldungen zu ihrer konkreten Veranstaltung bedingt andere Fragen als das Anliegen dritter, die die Ergebnisse nutzen wollen, um steuernd einzugreifen z.B. in Form von Preisauszeichnungen oder Förderangeboten zu modernen Lehrmethoden. Ein damit in Zusammenhang stehendes Problem ist die zumutbare Umfänglichkeit und Häufigkeit der Evaluation.

- *Der zumutbare Fragenumfang bleibt kontrovers. Zwar wird mehrheitlich ein kurzer Fragebogen gewünscht, dem stehen aber immer wieder Wünsche nach einer Vollumfänglichkeit der abgefragten Sachverhalte entgegen.*
- *Mehrheitlich wird eine kontinuierliche Evaluation jeder Veranstaltung zu jedem stattfindenden Termin für erstrebenswert gehalten. Das hat Auswirkungen auf die Zumutbarkeit des Fragenumfangs. Die Turnusfestlegungen selbst sind allerdings nicht Aufgabe dieser Kommission sondern Sache der Ausbildungskommission bzw. des Dekanats.*

Umstritten ist auch der Zeitpunkt. Der Überlegung, bei einer Evaluation während der Veranstaltung eine motivationsfördernde Diskussion über das Ergebnis zu ermöglichen, steht entgegen, dass der verbleibende Veranstaltungsteil und insbesondere die Leistungsüberprüfung dann unevaluiert bleiben.

- *Die Kommission kommt zu der Ansicht, auch über den Zeitpunkt der Evaluation nicht selbst befinden zu müssen. Vielmehr soll das den einzelnen Einrichtungen überlassen bleiben.*

Sehr schnell wird Einigkeit über folgende Punkte erzielt:

- *Eine Evaluation in Papierform wird abgelehnt. Die Evaluation soll vielmehr grundsätzlich online erfolgen.*
- *Die Freitextfragen sind für Dozentinnen und Dozenten besonders informativ.*

TOP 3. Diskussion/Auseinandersetzung mit LeKo-Fragebögen

Herr Satanowski stellt Sinn und Zweck des sog. „LeKo“-Fragebogens vor. Er dient vorrangig zur Ermittlung der Lehrkompetenz neuer Lehrkräfte, z.B. JuniorprofessorInnen und soll in deren erstem Praxisjahr eingesetzt werden. Die Evaluierung mit diesem Fragebogen ist eng verknüpft mit dem Qualifizierungsprogramm „SUPPORT für die Lehre“, wobei dieses Programm auch unabhängig von dem Fragebogen und von allen Dozentinnen und Dozenten genutzt werden kann.¹

Nach kurzer Diskussion entsteht folgendes Meinungsbild:

¹ http://www.fu-berlin.de/sites/qualitaetspakt/lehrqualifizierung/SUPPORT_fuer_die_Lehre/

- *Für eine kontinuierliche Evaluation der Veranstaltungen ist der LeKo-Fragebogen viel zu umfangreich.*

Da der LeKo-Fragebogen inhaltlich nicht angetastet werden soll, unterlässt die Kommission eine inhaltliche Auseinandersetzung.

- *Ganz im Gegenteil soll versucht werden, zur eigenen Lehrevaluation möglichst eigenständige Fragen zu entwerfen – insbesondere auch um mögliche Redundanzen bei parallelem Einsatz beider Evaluationen zu vermeiden.*

TOP 4. Entwurf konkreter MINT/BCP-Fragenkataloge

Herr Satanowski hat der Einladung zu dieser Sitzung die Fragenkataloge beigelegt, die derzeit am Institut für Biologie verwendet werden. Sie sollen als Vorlage für die zu erarbeitenden Fragenkataloge dienen. Die Fragenkataloge sind als Bausteine konzipiert, die sinnvoll zusammengefügt den gesamten Fragensatz für einen konkreten Veranstaltungstyp ergeben.

Ein **einleitender Fragenkatalog** soll folgende Fragen beinhalten:

- Angabe des Studiengangs²
- Fachsemesterzahl (Zahlenwertfrage)

Beide Fragen werden im Hinblick auf eine Auswertung durch Dritte erhoben, z.B. zur Kontrolle, ob der reguläre Studienverlaufsplan eingehalten wird. Folgende Fragen wurden verworfen:

- ~~Grund für Besuch der Veranstaltung (Pflicht /Wahlpflicht /Zusatzkurs)~~
weil dies sich schon aus der Angabe des Studiengangs ergibt.
- ~~Häufigkeit der Teilnahme~~
weil dies für manche Veranstaltungen (z.B. bestimmte Praktika und Seminare) nicht sinnvoll angegeben werden kann, weil bei anwesenheitspflichtigen Veranstaltungen inkompatible Ergebnisse auftreten können und insbesondere weil TeilnehmerInnen mit geringer Anwesenheitsquote mit hoher Wahrscheinlichkeit bei einer Evaluation gar nicht erfasst werden.

Die Kommission wendet sich als erstes dem Veranstaltungstyp **Vorlesung** zu, weil hier der Veranstaltungsablauf am einheitlichsten ist. Die Fragen des Fragenkatalogs der Biologie werden kontrovers diskutiert. Die Kommission einigt sich auf folgendes Vorgehen:

Herr Satanowski wird sich die Themenbereiche des „LeKo“-Fragenkatalogs ansehen und zur nächsten Sitzung Fragen vorlegen, die diese Themenbereiche abdecken. Parallel dazu soll von allen Mitgliedern der Kommission der Fragenkatalog des Fachbereichs PolSoz noch einmal angesehen werden, ob dort vorhandene Fragen übernommen werden können.

Die nächste Sitzung soll bereits am Donnerstag, den 23.1. um 16:00 stattfinden, ein weiterer Termin wird für Donnerstag, den 30.1.2014 um 16:00 anberaumt.

Das Protokoll wurde geführt und erstellt von T. Lehmann

² Abweichend von der ansonsten geforderten Einheitlichkeit sollen die einzelnen Bereiche hier in Eigenregie zweckmäßige Vorgaben in einem Auswahlmenü bereitstellen.